

Sauvignon Stella RT

Synonyme Bezeichnungen:

Herkunft: Rebschule Tschida GmbH, Apetlon

Abstammung: . Sauvignon Blanc x Eger 2 (Selbstung von Villard blanc)

Verbreitung in AUT: Nur Versuchsflächen

Ampelographische Merkmale:

MERKMALE WÄHREND DER BLÜTEZEIT

Junger Trieb: Triebspitze offen;

fehlende Anthocyanverfärbung; mittlere Wollbehaarung;

Aufrechte Triebhaltung;

diskontinuierliche Verteilung der mittel bis kurzen Ranken;

Internodien: dorsal: grün mit roten Streifen; ventral: grün;

Knospenschuppen: Basal geringe Anthocyanfärbung;

Junges Blatt: Oberseite: Bronziert, schwache - mittlere

Wollbehaarung zwischen den Nerven;

Blatt Unterseite: fehlend bis sehr schwache Wollbehaarung

zwischen den Nerven, schwache Borstenbehaarung der

Hauptnerven;

Blüte: zwittrig;



BEOBACHTUNGSZEITRAUM VOM BEEREN-ANSATZ BIS ZUM WEICHWERDEN DER BEEREN:

Ausgewachsenes Blatt: Fünfeckig, mit fünf Lappen und ein welliges Profil;

Die Hauptnerven auf der Blattoberseite hat eine mittlere Anthocyanverfärbung;

Die Spreite hat eine schwache Waffelung und eine sehr schwache - mittlere Blasigkeit;

Die Zähne fehlen in der Stielbucht und in den Seitenbuchten;

Die Zahnformen sind eine Mischung aus beiderseits geradlinig und beiderseits konvex;

Die Stielbucht geschlossen bis überlappt,

Klammerförmig und von Nerven nicht begrenzt; Blatt

Unterseite: fehlende bis sehr schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven; schwache Borstenbehaarung der

Hauptnerven



TRAUBE UND BEERE WÄHREND DER REIFE:

Traube: *mittlere Traubenlänge (150mm);
Grundform ist kegelförmig mit ein zwei – drei
Flügeltrauben;
die Traube ist dicht, nicht bewegbare Beeren,
teilweise eine Beitraube;*

Traubenstiel: *sehr kurzer Stiel (<30mm);*

Beere: *Form ist eiförmig, Länge ist kurz (12mm),
Breite ist sehr schmal bis schmal (10mm);
Beerengewicht ist sehr gering - gering (bis zu 2g),
Beerenhaut ist gelbgrün, der Nabel ist gut sichtbar
aber klein;
Das Fruchtfleisch ist nicht gefärbt mit fehlender
Farbintensität, kein besonderer Geschmack, Samen
sind vorhanden, weiches Fruchtfleisch;*



PHÄNOLOGIE:

Austrieb: spät;

Blütezeit: spät;

Reifezeit: spät;

Resistenz gegenüber Winterfrost: nicht bekannt

Regeneration nach Frühjahrsfrost: nicht bekannt

Resistenzen gegenüber pilzlichen Schaderregern:

Plasmopara: nicht bekannt

Oidium: nicht bekannt

Botrytis: mittel

Neigung der Beeren zum Platzen nach

Herbstniederschlägen: mittel

Agrarische Eigenschaften:

Sehr starker Wuchs

Qualitätsprofil der Weine:

nicht erhoben

Züchterische Bearbeitung:

nicht bekannt